

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport de gestion de la direction des travaux publics

Autor(en): **Bürki, Gotthelf / Sommer, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1981)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Gotthelf Bürki
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Sommer

Rapport de gestion de la direction des travaux publics

Directeur: le conseiller d'Etat Gotthelf Bürki
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Sommer

1. Einleitung

1.1 Die im Vorjahr eingeleiteten Arbeiten für die Revision der bernischen Bau- und Planungsgesetzgebung sind weitergeführt worden. Eine aus Vertretern der Verbände bernischer Gemeinden, Gemeindeschreiber und Bauinspektoren sowie der Regierungsstatthalter gebildete Arbeitsgruppe hat mit den Sachbearbeitern der Direktion Richtlinien für die Anpassung des Baugesetzes an das Bundesrecht und an die heutigen Anforderungen ausgearbeitet. Das von der Arbeitsgruppe entwickelte Konzept ist sodann verschiedenen Interessengruppen vorgestellt und mit ihnen besprochen worden. Diese Arbeiten sollen 1982 fortgesetzt werden, so dass die parlamentarische Beratung des Revisionsentwurfes voraussichtlich im Jahre 1983 stattfinden kann. Gleichzeitig soll dem Grossen Rat auch ein Entwurf für die Revision des Strassenbaugesetzes vorgelegt werden, wofür die Vorarbeiten gegen Ende des Berichtsjahres aufgenommen worden sind. Die Revision des Wasserbaupolizeigesetzes soll unmittelbar anschliessen.

1.2 Der Direktion sind im Laufe der Jahre mehrfach neue Aufgaben übertragen worden. Es wurden dementsprechend neue Abteilungen und Dienststellen gebildet; der Personalbestand hat zugenommen. Die Überprüfung der gewachsenen Verwaltungsstruktur und der eingelebten Verwaltungsabläufe drängt sich auf. Sie soll Möglichkeiten für eine effizientere Leitung der Direktion, eine bessere Koordination der Abteilungen und eine rationellere Verwaltungstätigkeit aufzeigen. Die äusseren Umstände sind dafür besonders günstig, da die Direktion in wenigen Jahren mit dem Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse unter einem gemeinsamen Dach zusammengefasst werden kann, und da die eingangs erwähnten Revisionsarbeiten zugleich die allenfalls notwendige Änderung gesetzlicher Organisationsbestimmungen ermöglichen. Die Überprüfung ist eingeleitet; sie wird im Einvernehmen mit der Finanzdirektion und unter Beizug eines verwaltungsunabhängigen Experten durchgeführt.

1.3 Die Bautätigkeit war namentlich im Hochbau weiterhin sehr reg, was in einem erheblichen Preisanstieg zum Ausdruck kam. Der Staat hat seine Bemühungen zur Verstärkung der Bautätigkeit im öffentlichen Sektor weitergeführt.

1.4 Mehrere Kreditvorlagen im Hochbau und im Tiefbau waren Gegenstand des Finanzreferendums. Das Berner Volk hat die Vorlagen für ein kantonales Verwaltungsgebäude an der Rei-

1 Introduction

1.1 Les travaux entrepris en 1980 en vue de la révision de la législation bernoise en matière de construction et d'aménagement du territoire se sont poursuivis. Un groupe de travail, formé de représentants de l'Association des communes du canton de Berne, de l'Association des secrétaires communaux, des inspecteurs des constructions ainsi que des préfets, a mis au point en collaboration avec les responsables de la Direction, des directives permettant d'adapter la loi sur les constructions au droit fédéral, tout en tenant compte des besoins actuels. L'avant-projet élaboré par le groupe de travail a été présenté à plusieurs groupes concernés qui ont exprimé leur position à ce sujet. Ces travaux seront poursuivis en 1982, de sorte que le projet de révision puisse être présenté pour examen au Grand Conseil en 1983 selon toute vraisemblance. Simultanément, un projet de révision de la loi sur la construction des routes, dont les travaux préparatoires ont débuté à la fin de 1981, doit aussi être soumis au Grand Conseil. La révision de la loi sur l'entretien et la correction des eaux devra lui succéder immédiatement.

1.2 Au fil des ans, la Direction s'est vu confier de nouvelles tâches à diverses reprises; elle a donc dû mettre sur pied de nouvelles divisions et de nouveaux services, ce qui a entraîné une augmentation du personnel. Dans l'état actuel des choses, une révision de la structure et des procédures administratives s'impose donc, et il convient à cet égard de mettre l'accent sur une gestion plus efficace, sur une meilleure coordination entre les services et sur une rationalisation de l'activité administrative. Les circonstances matérielles s'y prêtent d'ailleurs particulièrement bien. Dans quelques années en effet, la Direction dans son ensemble sera transférée dans le nouveau bâtiment administratif de la Reiterstrasse et réunira tous ses services sous un même toit; d'autre part, les travaux de révision mentionnés ci-dessus permettront également de modifier, si besoin est, les dispositions légales en matière d'organisation. Cette révision, déjà entamée, sera effectuée après entente avec la Direction des finances et avec le concours d'experts indépendants.

1.3 Dans le domaine de la construction, l'activité est demeurée très intense, notamment dans le secteur des bâtiments, engendrant par là-même une hausse des prix considérable. L'Etat a poursuivi ses efforts visant à assurer un certain équilibre dans le secteur des constructions publiques, tout en veillant à ce que l'activité demeure adaptée à la conjoncture.

1.4 Plusieurs demandes de crédit dans le secteur des bâtiments et des ponts et chaussées ont été soumises au référendum. Le peuple bernois a approuvé les propositions faites

terstrasse und für die Umfahrung der Ortschaften Ranflüh und Zollbrück gutgeheissen, den Kredit für den Bau eines Durchgangsbaus in Bolligen, Rörswil hingegen verworfen. Die Vorlage für die Aufhebung des Niveauübergangs der Staatsstrasse bei Ins ist vom Grossen Rat zurückgezogen worden.

1.5 Die vom Eidgenössischen Departement des Innern eingesetzte Arbeitsgruppe «Transjurane», in welcher auch der bernische Kantonsoberingenieur und der Adjunkt des Tiefbauamtes für den Berner Jura mitgewirkt haben, beantragt in ihrem Schlussbericht dem Departement die Aufnahme der T 6 von Boncourt über Moutier nach Biel und der T 30 von Moutier nach Oensingen in das Nationalstrassennetz. Der Kanton Bern kann damit einen wichtigen Teilerfolg in seinen Bemühungen um eine bessere Verkehrserschliessung des Berner Jura verzeichnen. Der Ausbau der Taubenlochstrasse wurde weitergeführt; es konnte eine weitere Etappe dem Verkehr übergeben werden. Die Vorarbeiten für die Untertunnelung des Pierre-Pertuis und für den Ausbau der Strasse im Valle de Tavanne sind eingeleitet.

1.6 Ende 1981 ist die Geltungsdauer der im Jahre 1973 vom Kanton in Durchführung des Bundesbeschlusses über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung aufgelegten provisorischen Schutzgebiete, wenige Sonderfälle ausgenommen, abgelaufen. Als Bilanz dieser anfänglich sehr umstrittenen Massnahmen ist festzuhalten, dass sich der Bundesbeschluss als glückliche Ergänzung des bernischen Baugesetzes von 1970 erwiesen hat. In zahlreichen Fällen ist damit eine «Schonfrist» für schützenswerte Landschaften und Ortsbilder eingeräumt worden, in welcher die Gemeinden die erforderlichen Schutzbestimmungen erlassen oder eine bereits bestehende Ordnung überprüfen konnten.

2. **Berichte der einzelnen Abteilungen und Dienststellen**

2.1 **Direktionssekretariat**

2.1.1 Der Personalbestand der Direktion belief sich zu Beginn und am Ende des Berichtsjahres auf 729 Beschäftigte. Den 44 Neueinstellungen standen 19 Austritte, 21 Pensionierungen und 4 Todesfälle gegenüber.

2.1.2 Der Direktionsstab wurde mit dem Eintritt von lic. rer. pol. Kurt Uttendoppler als volks- und betriebswirtschaftlicher Mitarbeiter verstärkt.

2.1.3 Zu Beginn des Berichtsjahres ist Fürsprecher Marco Albisetti infolge seiner Wahl als Gemeinderat der Stadt Bern als Kantonsplaner ausgetreten. Als neuer Kantonsplaner wurde Robert Bernasconi, bisher Stadtplaner von Thun, gewählt.

2.1.4 Das Sekretariat hat im Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren 39 Gemeindereglemente verschiedener Art geprüft und in 532 Baugeschäften Direktorialentscheide vorbereitet. Der Rekursdienst hatte sich mit 196 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen; ausserdem hatte er 29 angefochtene Ortsplanungen mit 62 Einzelbeschwerden zu behandeln. In 92 Fällen wurden in Verwaltungsstreitsachen Mitberichte, Vernehmlassungen oder Prozessvorkehren verfasst.

pour la construction du bâtiment administratif cantonal de la Reiterstrasse et pour le contournement de Ranflüh et Zollbrück; le crédit pour la construction d'un foyer d'accueil provisoire à Bolligen, Rörswil a par contre été refusé. Enfin, la demande de crédit pour la suppression du passage à niveau sur la route cantonale près d'Anet a été retirée par le Grand Conseil.

1.5 Dans son rapport final, le groupe de travail «Transjurane», formé par le Département fédéral de l'intérieur, auquel ont participé entre autres l'ingénieur cantonal en chef et l'adjoint du Service des ponts et chaussées pour le Jura bernois, a demandé que la T 6 de Boncourt à Bière via Moutier, et la T 30 de Moutier à Oensingen soient intégrées au réseau des routes nationales. Une partie des efforts accomplis par le canton de Berne en vue d'améliorer les communications routières avec le Jura bernois ont été ainsi couronnés de succès. La construction de la route du Taubenloch ayant été poursuivie, un nouveau tronçon a pu être ouvert à la circulation. D'autre part, les travaux préparatoires pour la construction du tunnel de Pierre-Pertuis et de la route de la vallée de Tavannes ont débuté.

1.6 La validité des dispositions établies par le canton en 1973 concernant les zones protégées à titre provisoire, en application de l'Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire, est arrivée à échéance le 31 décembre 1981, à l'exception toutefois de quelques cas particuliers. Au terme de cette période, nous pouvons tirer une conclusion essentielle: l'arrêté fédéral s'est révélé être le juste complément à la loi cantonale de 1970 sur les constructions. Dans de nombreux cas, les paysages et sites dignes de protection ont bénéficié d'un «délai», ce qui a permis aux communes de prendre les dispositions de protection nécessaires ou de réviser un règlement déjà en vigueur.

2 **Rapports des différents services et divisions**

2.1 **Secrétariat de la Direction**

2.1.1 L'effectif de la Direction s'élevait au début et à la fin de l'année 1981 à 729 employés. 44 personnes ont été engagées; on a enregistré 19 démissions, 21 départs en retraite et 4 décès.

2.1.2 Au 1^{er} janvier 1981, M. Kurt Uttendoppler, lic. sc. pol., est venu renforcer l'effectif de l'état-major de la Direction en qualité de collaborateur scientifique (sciences économiques et politiques).

2.1.3 Le début de l'année a été marqué par le départ de M^{re} Marco Albisetti, urbaniste cantonal, qui a été élu au poste de conseiller communal de la ville de Berne. Monsieur Robert Bernasconi, jusqu'ici urbaniste de la ville de Thoun, a été choisi pour le remplacer.

2.1.4 Le Secrétariat a étudié 39 différents règlements communaux en procédure d'examen préalable et de ratification, et a préparé des décisions directoriales pour 532 affaires de construction. Le Service juridique a traité 196 oppositions et recours administratifs, et a examiné 29 plaintes déposées contre des décisions arrêtées en matière d'aménagement local, renfermant un total de 62 oppositions individuelles. 92 contentieux administratifs ont donné lieu à des corapports, des prises de position et des mesures juridiques diverses.

2.2 Hochbauamt

2.2.1 Überblick über die Tätigkeit

Das Berichtsjahr war gekennzeichnet von einer angespannten Lage auf dem Bauplatz, was zu Kapazitätsproblemen und zu einer hohen Teuerungsrate führte. Trotzdem konnten grosse Bauvorhaben (Amtshaus Bern, zellbiologisches Institut der Universität Bern) termingerecht beendet und bezogen werden.

Verschiedene Umstände haben dazu geführt, dass die letzten Reserven (12 Mio. Franken) aufgelöst und ein Nachkredit für Mehrausgaben (12 Mio. Franken) angefordert werden mussten. Die Gründe liegen in einer bewusst knappen Budgetierung, im Verzicht auf Kreditübertragungen, in der Teuerung sowie in einer raschen Bauabwicklung. Wie die Analyse der in den letzten Jahren beschlossenen Investitionen, insbesondere der sehr hohen Kreditbewilligungen der Jahre 1979 und 1980, zeigt, müssen auch in den kommenden Jahren finanzielle Engpässe erwartet werden. Es wurden deshalb in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion Vorbereitungen für die Festsetzung von jährlichen Kreditbewilligungsgrenzen getroffen. Überdies wurde der beschriebenen Situation dadurch Rechnung getragen, dass 1981 dem Grossen Rat lediglich 10 Kreditvorlagen (Vorjahr 21) unterbreitet worden sind.

2.2.2 Übersicht über die Ausgaben

Die Ausgaben des Hochbauamtes betrugen 96 692 300 Franken (Vorjahr 79 228 800 Franken). Davon entfielen 11 101 300 Franken auf den Gebäudeunterhalt (Vorjahr 14 330 000 Franken) und 85 591 000 Franken (Vorjahr 64 898 800 Franken) auf die Erstellung von Neu- und Umbauten. Die Detailverteilung der Ausgaben auf die einzelnen Budgetkredite kann der Staatsrechnung entnommen werden.

2.2.3 Abgeschlossene Bauaufgaben

Im Bereich des Neu- und Umbaus konnten folgende 15 Bauten dem Betrieb übergeben werden:

- Bern; Inselspital, med. Klinik, Kardiologische Abteilung
- Bern; Kramgasse 20, Umbau Schalterhalle der Polizeidirektion
- Bern; Münsterplatz, Stiftgebäude, Fassadenrenovation
- Bern; Umbau Amtshaus
- Bern; Umbau Obergericht
- Bern; Universität, Neubau Zellbiologisches Zentrum
- Biel; Ing.-Schule, Eröffnung EDV-Abteilung und Verlegung Mikromechanikerschule
- Diemtigen; Alpkolonie Kiley, Wiederaufbau von zwei Alpställen und Sanierung Wasserversorgung
- Münsingen; Psych. Klinik, Sanierung Kernzone, 3. Etappe
- Münsingen; Gutsbetrieb Tägermatt der Psych. Klinik, Wiederaufbau
- Neuenstadt; Gesamtsanierung des Gebäudes an der Grand'rue 2 und rue de Beauregard 2 für das Kreiskommando und Kreisforstamt
- Prêles; Jugendheim, Neu- und Umbauten für den Landwirtschaftsbetrieb «La Praye»
- Reutigen; Fischzuchtanstalt
- St. Johannsen; Strafanstalt, 1. Etappe
- Witzwil; Strafanstalt, Sanierung Personalhäuser

2.2 Service des bâtiments

2.2.1 Aperçu des activités

1981 a été marqué par une situation tendue sur le marché de la construction; il a été très difficile de satisfaire la demande, les coûts ont par conséquent considérablement augmenté. Malgré tout, d'importants projets de construction (Préfecture de Berne, Centre de biologie cellulaire de l'Université de Berne) ont pu être menés à bien dans les délais et être mis en service.

Pour diverses raisons, les dernières réserves (12 millions de francs) ont dû être utilisées et il a fallu demander un crédit supplémentaire pour couvrir un surcroît de dépenses (12 millions de francs). Cette situation a pour causes un budget intentionnellement limité, l'abandon des transferts de crédit, le taux de renchérissement ainsi que le déroulement plus rapide des constructions. Comme le montre l'analyse des investissements décidés ces dernières années, tout particulièrement celle des ouvertures de crédits très élevés de 1979 et 1980, il faut également s'attendre à des difficultés financières au cours des années à venir. C'est pourquoi, en collaboration avec la Direction des finances, des dispositions fixant des limites annuelles d'ouvertures de crédit ont été prises. En outre, il a été tenu compte de cette situation dans la mesure où, en 1981, seules 10 demandes de crédit (contre 21 en 1980) ont été soumises au Grand Conseil.

2.2.2 Aperçu des dépenses

Les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées à 96 692 300 francs, contre 79 228 800 francs en 1980. Une somme de 11 101 300 francs a été affectée à l'entretien des bâtiments et 85 591 000 francs ont été consacrés aux constructions nouvelles et aux transformations (14 330 000 fr. et 64 898 800 fr. en 1980). La répartition détaillée des dépenses selon les crédits budgétaires est mentionnée au Compte d'Etat.

2.2.3 Ouvrages terminés

15 projets de constructions nouvelles et de transformations ont été menés à bien. Il s'agit des bâtiments suivants:

- Hôpital de l'île, clinique médicale, service de cardiologie, Berne;
- Transformation du hall des guichets de la Direction de la police, Kramgasse 20, Berne;
- Rénovation de la façade du Stiftsgebäude, place de la Cathédrale, Berne;
- Transformation de la préfecture de Berne;
- Construction du nouveau Centre de biologie cellulaire de l'Université, Berne;
- Ecole d'ingénieurs, Bienne: ouverture d'un département EDP et transfert de l'Ecole de micrométrie;
- Alpage de Kiley, reconstruction de deux étables d'alpage et rénovation des installations d'alimentation en eau potable, Diemtigen;
- Travaux de remise en état de la zone centrale de la clinique psychiatrique de Münsingen, 3^e étape;
- Reconstruction de l'exploitation agricole Tägermatt, clinique psychiatrique de Münsingen;
- Remise en état générale du bâtiment sis 2 Grand' rue et 2 rue Beauregard pour le commando d'arrondissement et l'office forestier d'arrondissement, La Neuveville;
- Foyer d'éducation de Prêles, nouvelle construction et transformation de l'exploitation agricole «La Praye»;
- Etablissement piscicole, Reutigen;
- Etablissement de Saint-Jean, 1^{re} étape;
- Remise en état des locaux du personnel des Etablissements de Witzwil.

2.2.4 *Bauvorhaben in Ausführung*

Das kantonale Hochbauamt begleitete im Berichtsjahr 40 Baustellen. Auf einigen vertrat es auch andere Bauherrschaften, so zum Beispiel bei der Sanierung des Kunstmuseums Bern, für welche die Stadt die Bauherrenfunktionen an den Kanton abgetreten hat. Die Baustellen liegen in Bellelay, Bern (9 Baustellen), Brienz, Biel (2), Courtelary, Langenthal, Laupen, Münchenbuchsee, Münsingen (3), Prêles, Rüti bei Büren, Schwarzenburg, St. Johannsen, Sumiswald, Thun, Twann, Wengi bei Büren, Witzwil, Zollikofen.

2.2.5 *Bauprojekte in der Planungsphase*

Im Berichtsjahr wurden 35 Bauprojekte vorbereitet. Durch intensive Bedarfsplanung konnten sehr oft Möglichkeiten für Nutzungsüberlagerungen aufgezeigt und damit das Bauvolumen verringert werden. Die eigentliche Projektierung erfolgte in den meisten Fällen durch wettbewerbsartige Vorgänge unter Teilnahme mehrerer Architekten, damit in einem frühen Planungszeitpunkt aus einer Vielzahl möglicher Lösungen die zweckmässigste ausgelesen und zu Projekt und Kostenvoranschlag weiterbearbeitet werden konnte. Auf die Angabe der auch hier über den ganzen Kanton verteilt liegenden Projektierungsbereiche wird an dieser Stelle verzichtet.

2.3 **Tiefbauamt**2.3.1 *Staatsstrassen*

2.3.1.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab und besichtigte am 5. Oktober 1981 die im Ausbau befindliche Grimselstrasse.

2.3.1.2 *Ausgeführte Arbeiten*

Unter den gemäss dem Zweijahresprogramm 1981/82 ausgeführten Arbeiten sind namentlich hervorzuheben:
Spiez-Kandersteg-Strasse
Grimselstrasse
Frutigen-Adelboden-Strasse
Neue Emmenbrücke zwischen Bätterkinden und Utzenstorf (Verkehrsübergabe am 15. April 1981)
Autobahn Schönbühl-Lyss
Taubenlochstrasse Biel-Péry

2.3.1.3 *Stand des Staatsstrassennetzes*

Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt 1948,7 km. Davon sind 1945,4 km staubfrei.

2.3.1.4 *Verkehrsöffnung der Alpenpässe*

Der Grimselpass war vom 19. Juni bis 4. Oktober, der Sustenpass vom 13. Juni bis 21. Oktober dem Verkehr geöffnet. Die im Einvernehmen mit den Walliser-Behörden verfügte frühzeitige Schliessung des Grimselpasses sollte einen beschleunigten Strassenbau ermöglichen. Wegen der schlechten Witterung konnte aber das gesteckte Ziel nur teilweise erreicht werden.

2.2.4 *Travaux mis en chantier*

Le Service des bâtiments a assuré la surveillance de 40 chantiers. Dans quelques cas, il a également représenté d'autres maîtres d'œuvre; il a notamment été mandaté à cet effet par la ville pour la rénovation du Musée des Beaux-Arts de Berne. Au nombre de ces chantiers, nous pouvons citer: Bellelay, Berne (9), Brienz, Bienne (2), Courtelary, Langenthal, Laupen, Münchenbuchsee, Münsingen (3), Prêles, Rüti p. Büren, Schwarzenburg, St-Jean, Sumiswald, Thoune, Douanne, Wengi p. Büren, Witzwil, Zollikofen.

2.2.5 *Travaux au stade de projet*

35 projets de construction ont été élaborés en 1981. Une planification intensive des besoins a mis à jour, dans de nombreux cas, des possibilités d'utilisation polyvalente des bâtiments et a donc permis de réduire le volume des constructions. Les projets proprement dits ont le plus souvent été mis au concours entre plusieurs architectes afin que l'on puisse choisir, au premier stade de l'établissement du projet, la solution la mieux adaptée parmi un grand nombre de propositions, et qu'il soit possible de poursuivre l'élaboration des projets et des devis. Nous n'indiquerons pas ici les projets en cours qui, eux aussi, se répartissent sur tout le canton.

2.3 **Service des ponts et chaussées**2.3.1 *Routes cantonales*

2.3.1.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice 1981, la Commission des transports a tenu deux séances et a inspecté, le 5 octobre 1981, la route du Grimsel qui se trouve en cours d'aménagement.

2.3.1.2 *Travaux achevés*

Parmi les travaux effectués, prévus dans le programme bisannuel 1981/82, il faut notamment citer:
- la route de Spiez-Kandersteg
- la route du Grimsel
- la route de Frutigen-Adelboden
- le nouveau pont sur l'Emme entre Bätterkinden et Utzenstorf (ouverture le 15 avril 1981)
- l'autoroute de Schönbühl-Lyss
- la route du Taubenloch Bienne-Péry.

2.3.1.3 *Etat du réseau des routes cantonales*

La longueur du réseau des routes cantonales est de 1948,7 km, dont seulement 3,3 ne sont pas goudronnés.

2.3.1.4 *Ouverture des cols alpins*

Le col du Grimsel est resté ouvert à la circulation du 19 juin au 4 octobre, et le col du Susten du 13 juin au 21 octobre. La fermeture prématurée du col du Grimsel, décidée en accord avec les autorités valaisannes, devait permettre d'accélérer les travaux de construction de la route. Les conditions atmosphériques défavorables n'ont cependant permis d'atteindre que partiellement le but fixé.

2.3.2 Hochwasserschutz

2.3.2.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr blieb der Kanton Bern von grösseren Hochwasserschäden und Unwettern verschont.

Wegen der angespannten Finanzlage des Bundes konnten nicht alle im Programm vorgesehenen Bauten ausgeführt werden. In erster Linie wurden frühere Hochwasserschäden behoben und vordringlich gewordene Erneuerungsbauten in Angriff genommen.

2.3.2.2 Aufwendungen für den Hochwasserschutz

2.3.2.2.1 Aufwendungen des Kantons für Hochwasserschutz im Jahr 1981:

	Fr.
– Staatseigener Hochwasserschutz, inkl. Schwellenbauten an Staatsstrassen (Budgetrubrik 2110 720)	805 968.70
– Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Budgetrubrik 2110 939 11)	5 328 573.30
– Staatsbeiträge an Grossmeliorationen im Amt Erlach (Budgetrubrik 2110 939 12 a)	47 000.–
Total Aufwendungen pro 1981	6 181 542.–

2.3.2.2.2 Abgerechnete Arbeiten an öffentlichen Gewässern und an Privatgewässern unter öffentlicher Aufsicht im Jahr 1981:

	Fr.
Der Abrechnungsbetrag für Hochwasserschutz beträgt (ohne staatseigenen Hochwasserschutz)	16 651 791.–
An diesen Betrag leisteten Beiträge:	
– der Bund (eingegangene Beiträge für Abrechnungen der Jahre 1979, 1980 und 1981)	4 821 857.60
– ausstehende Beiträge für Abrechnungen der Jahre 1980/81	5 800 000.–
– der Kanton	5 328 573.30
– die Korporationen, Gemeinden, Bezirke	5 661 600.–

2.3.2.2.3 Zusammenstellung der totalen Bauaufwendungen im Hochwasserschutz:

	Fr.
Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen staatseigener Hochwasserschutz	16 651 791.–
	805 968.70
Total Hochwasserschutz	17 457 759.70

2.4 Autobahnamt

2.4.1 Nationalstrasse N 1

2.4.1.1 Abschnitt Gurbrü–Bern (Brünnen)

Am 5. November 1981 wurde diese 13,9 km lange Teilstrecke dem Verkehr übergeben.

2.3.2 Protection contre les inondations

2.3.2.1 Généralités

En 1981, le canton de Berne n'a subi ni inondations importantes, ni violents orages. Les travaux prévus par le programme n'ont pu être réalisés qu'en partie, à cause de la situation financière difficile qu'a connue la Confédération. L'activité a été essentiellement concentrée sur la réparation des dégâts causés par d'anciennes crues et sur des travaux de rénovation devenus urgents.

2.3.2.2 Dépenses occasionnées par les travaux de protection contre les inondations

2.3.2.2.1 En 1981, l'Etat a dépensé pour les travaux de protection contre les inondations:

	Fr.
– protection contre les inondations aux frais de l'Etat, y compris la construction de digues le long des routes cantonales (rubrique budgétaire 2110 720)	805 968.70
– subventions cantonales aux arrondissements des digues (rubrique budgétaire 2110 939 11)	5 328 573.30
– subventions cantonales pour les améliorations foncières dans le district de Cerlier (rubrique budgétaire 2110 939 12 a)	47 000.–
Total des dépenses pour 1981	6 181 542.–

2.3.2.2.2 Décompte final des travaux effectués en 1981 sur les eaux du domaine public et les eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat

	Fr.
Le montant comptabilisé des travaux de protection contre les inondations (sans les travaux de protection effectués par l'Etat) est de:	16 651 791.–
Ventilation des subventions:	
– Confédération (subventions versées pour les décomptes des années 79, 80 et 81)	4 821 857.60
– subventions à verser pour les décomptes des années 80/81	5 800 000.–
– canton	5 328 573.30
– corporations, communes ou districts	5 661 600.–

2.3.2.2.3 Total des dépenses au titre de la protection contre les inondations:

	Fr.
Corrections de rivières et endiguements de torrents	16 651 791.–
Travaux de protection contre les inondations effectués par l'Etat	805 968.70
Total pour 1981	17 457 759.70

2.4 Service des autoroutes

2.4.1 Route nationale N 1

2.4.1.1 Tronçon Gurbrü – Berne (Brünnen)

Ce tronçon, long de 13,9 km, a été ouvert à la circulation le 5 novembre 1981.

308	Bauten	Travaux publics
2.4.1.2	Abschnitt Bern (Brünnen)–Wankdorf	2.4.1.2 Tronçon Berne (Brünnen) – Wankdorf
	Die Eröffnung dieses Abschnittes ist für die zweite Hälfte 1982 vorgesehen.	L'ouverture de ce tronçon est prévue pour le deuxième semestre 1982.
2.4.1.3	Abschnitt Wankdorf–Schönbühl	2.4.1.3 Tronçon Wankdorf – Schönbühl
	Mit Zustimmung des Bundesamtes für Strassenbau sind Projektstudien für die Verbreiterung auf je drei Spuren aufgenommen worden.	Les études de projet pour l'élargissement de chaque chaussée sur trois voies ont été entamées avec l'approbation de l'Office fédéral des routes.
2.4.2	<i>Nationalstrasse N 5</i>	2.4.2 <i>Route nationale N 5</i>
2.4.2.1	Abschnitt Neuenstadt Ost–Ligerz West	2.4.2.1 Tronçon La Neuveville Est–Gléresse Ouest
	In Neuenstadt Ost ist mit den Trasseebau-Vorarbeiten begonnen worden.	Les travaux préparatoires du tracé ont été mis en chantier à La Neuveville Est.
2.4.2.2	Abschnitt Umfahrung von Ligerz	2.4.2.2 Contournement de Gléresse
	Der Bundesrat hat das generelle Projekt für den Umfahrungstunnel Ligerz genehmigt. Die Behandlung der rund 70 Einsprachen ist im Gang. Der Baubeginn ist für 1983 vorgesehen.	Le Conseil fédéral a ratifié le projet général du tunnel de contournement de Gléresse. Le traitement des quelque 70 oppositions est actuellement en cours. Le début des travaux est prévu pour 1983.
2.4.2.3	Abschnitt Schlössli–Biel West mit Zubringer Tessenberg	2.4.2.3 Tronçon Schlössli – Bienne Ouest avec bretelle d'accès du Plateau de Diesse
	Die Trasseearbeiten sind weitergeführt worden. Die Bauarbeiten für den Zubringer Tessenberg werden 1982 begonnen werden.	Les travaux de tracé ont été poursuivis. La construction de la bretelle d'accès du Plateau de Diesse débutera en 1982.
2.4.2.4	Abschnitt Umfahrung von Biel	2.4.2.4 Contournement de Bienne
	Die für die Variantenwahl der N 5 im Raume Biel eingesetzte Kommission hat im August ihren Bericht abgegeben. Die Stellungnahmen der Gemeinden und der politischen Gremien stehen noch aus.	La commission constituée pour procéder au choix de la variante de la N 5 à Bienne a remis son rapport en août. Les communes et les groupements politiques concernés n'ont pas encore fait part de leur position.
2.4.2.5	Abschnitt Biel–Grenchen und Aare–Kantonsgrenze Solothurn	2.4.2.5 Tronçon Bienne – Granges et Aar – limite avec le canton de Soleure
	Mitte 1981 ist auch das generelle Projekt für die solothurnischen Teilstrecken dem Bund übermittelt worden. Die Vorarbeiten für das Ausführungsprojekt und für die Güterzusammenlegungen sind im Gang.	Le projet général du tronçon soleurois a été transmis à la Confédération au début de l'été 1981. Les travaux préparatoires du projet d'exécution et les opérations de remembrement ont été mis en train.
2.4.3	<i>Nationalstrasse N 6</i>	2.4.3 <i>Route nationale N 6</i>
2.4.3.1	Teilstrecke Wimmis–Rawil	2.4.3.1 Tronçon Wimmis – Rawil
	Die vom Bund eingesetzte Kommission Biel hat diese Teilstrecke überprüft. Ihr Schlussbericht wird auf Anfang 1982 erwartet.	La commission Biel, nommée par la Confédération, a étudié ce tronçon. Le rapport final de cette commission est attendu pour le début 1982.
2.4.4	<i>Nationalstrasse N 8</i>	2.4.4 <i>Route nationale N 8</i>
2.4.4.1	Abschnitt Durchfahrt Gipsfabrik	2.4.4.1 Traversée de la Fabrique de plâtre
	Die Vorarbeiten für den Trasseebau sind aufgenommen worden.	Les travaux préparatoires du tracé ont été mis en chantier.

2.4.4.2 Abschnitt Umfahrung Leissigen

Die Prüfung verschiedener Varianten zur Ermittlung einer optimalen Trasseeführung ist fortgesetzt worden. Eine Tunnellösung steht im Vordergrund.

2.4.4.3 Abschnitt Umfahrung Interlaken

Im Herbst wurden die Teilstrecke Wilderswil–Interlaken Ost und der Zubringer zum rechten Thunerseeufer dem Verkehr übergeben. Mit der Eröffnung der Umfahrung Interlaken (vorläufig noch ohne Zubringer zur rechten Brienerseeestrasse) geht eine rund 30jährige Planungs-, Projektierungs- und Bauphase ihrem Abschluss entgegen.

2.4.4.4 Abschnitt Interlaken–Brienzwiler

Die Bauarbeiten im Erdbaulos Bönigen sind weitergeführt worden. Der Giessbachtunnel ist zu 90 Prozent fertiggestellt; die Rohbauarbeiten für die Zentrale und der Innenausbau sind im Gange. Die Erstellung von zwei grossen Kunstbauten, nämlich der Brücke über den Holsesgraben und der Lüttschinenunterführung, wurde in Angriff genommen. Im Frühjahr 1981 ist der 1340 m lange Chüebalmstunnel durchstossen worden.

2.4.4.5 Abschnitt Brienzwiler–Brünig

Für die Verbindung Kanton Bern–Kanton Obwalden als Fortsetzung der Brienerseeestrasse sind in einem grossangelegten Rahmen Variantenstudien in Arbeit.

2.4.5 Stand der Arbeiten per Ende 1981

1. in Betrieb	125 km
2. im Bau	33 km
3. in Überprüfung (Simmental)	49 km
4. in Planung	35 km
	242 km

2.4.4.2 Contournement de Leissigen

L'examen des diverses variantes, qui devrait permettre de déterminer le tracé optimum, a été poursuivi. La solution du tunnel est actuellement sérieusement envisagée.

2.4.4.3 Contournement d'Interlaken

Le tronçon Wilderswil – Interlaken Est et la bretelle d'accès à la rive droite du lac de Thoun ont été ouverts à la circulation en automne. L'ouverture de la voie de contournement d'Interlaken (pour le moment encore sans bretelle d'accès à la route longeant la rive droite du lac de Brienz) met un terme à 30 ans de planification, d'études de projets et de constructions.

2.4.4.4 Tronçon Interlaken – Brienzwiler

Les travaux de construction sur le chantier de terrassement de Bönigen ont été poursuivis. Le tunnel du Giessbach est terminé à 90%; le gros œuvre de la centrale et l'aménagement intérieur sont en cours; la construction de deux ouvrages d'art importants, le pont sur le Holsesgraben et le passage sous la Lüttschine, a été entreprise. Au printemps 1981, le tunnel de Chüebalm, long de 1340 m, a été percé.

2.4.4.5 Tronçon Brienzwiler – Brünig

Dans le cadre du prolongement de la route du lac de Brienz, une vaste étude de variantes concernant la liaison canton de Berne – canton d'Obwald, est actuellement en cours.

2.4.5 Etat des travaux à la fin 1981

1. en exploitation	125 km
2. en construction	33 km
3. à l'examen (Simmental)	49 km
4. en projet	35 km
	242 km

2.5 Vermessungsamt

2.5.1 Allgemeines

Auf Bundesebene fielen im vergangenen Jahr wichtige Entschiede, welche für die Zukunft des Vermessungswesens von grosser Bedeutung sein werden.

Am 21. Oktober 1981 genehmigte der Bundesrat das Fertigstellungsprogramm der amtlichen Vermessung der Schweiz (Programm 2000). Dieses hat zum Ziel, die Erstvermessungen bis zum Jahre 2000 abzuschliessen. Im weiteren müssen die aus dem letzten Jahrhundert stammenden Vermessungswerke dringend erneuert werden.

Zurzeit lässt sich der Kanton Bern in drei ungefähr gleich grosse Gebiete einteilen (vgl. Planbeilage am Schluss des Berichtes):

- Gebiete mit definitiv anerkannten Vermessungswerken, welche nach der Einführung des ZGB erstellt wurden.
- Gebiete mit provisorisch anerkannten Vermessungswerken. Diese vor dem Jahr 1907 erstellten Vermessungswerke bedürfen teilweise dringend der Erneuerung.
- Noch nicht vermessene Gebiete im Oberland.

2.5 Office cantonal du cadastre

2.5.1 Généralités

1981 a été marqué au niveau fédéral par un certain nombre de décisions qui revêtiront une grande importance pour l'avenir de ce secteur.

Le 21 octobre 1981, le Conseil fédéral a ratifié le programme d'exécution de la mensuration officielle suisse (Programme 2000), qui a pour but de terminer les relevés d'ici l'an 2000. En outre, il est urgent de remplacer les ouvrages de mensuration qui datent du siècle passé.

Actuellement, on peut diviser le canton de Berne en trois secteurs d'importance à peu près égale (cf. plan en annexe):

- territoires pour lesquels il existe des mensurations approuvées définitivement, qui ont été établies après l'introduction du CCS;
- territoires pour lesquels il existe des mensurations approuvées provisoirement. Il est urgent de remplacer certaines d'entre elles qui datent d'avant 1907;
- territoires pour lesquels il n'existe pas de mensurations (Oberland).

Die Realisierung des Fertigstellungsprogrammes wird für unseren Kanton eine starke Intensivierung der Vermessungstätigkeit zur Folge haben.

Im weiteren veröffentlichte das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement das «Grobkonzept Reform amtliche Vermessung». Ziel dieser Reform ist es, die Dienstleistung der Vermessung für Wirtschaft, Verwaltung und Private zu verbessern, die Information über die Verhältnisse in bezug auf Grund und Boden zu erweitern und den Zugang zu dieser Information zu erleichtern.

2.5.2 *Berichte zu den Sachgebieten*

2.5.2.1 Triangulation

Die Arbeiten an der Neutriangulation 4. Ordnung des Amtes Signau, welche durch das Vermessungsamt ausgeführt werden, wurden fortgesetzt. Daneben wurden an rund 570 bestehenden Fixpunkten Revisionsarbeiten ausgeführt.

2.5.2.2 Parzellarvermessung

Dem Kanton Bern standen erstmals wesentlich höhere Vermessungskredite des Bundes (1980: 2,1 Mio. Franken, 1981: 3,5 Mio. Franken) für die Durchführung von Neuvermessungen zur Verfügung. So konnten für 31 Vermessungslose (5075 ha) neue Verträge abgeschlossen werden.

Ende Jahr standen somit 90 Neuvermessungslose (16 500 ha) in Arbeit.

Im Berichtsjahr wurde zudem die systematische Verifikation der Nachführungsarbeiten wieder aufgenommen.

2.5.2.3 Übersichtsplan

Bis heute konnten 7 (von total 162) Übersichtsplänen 1:10 000, welche Grenzgebiete des Kantons Bern betreffen, noch nicht reproduziert werden. Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Nachbarkantonen fortgesetzt.

2.5.2.4 Baulandumlegungen

Im Laufe des Jahres 1981 wurden 3 neue Umlegungsgenossenschaften gegründet.

2.5.2.5 Bemessungsgrundlagen für Flächenbeiträge in der Landwirtschaft

Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die Ausrichtung der Flächenbeiträge an die Landwirtschaft konnten in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen werden. Insgesamt wurden rund 58 000 Grundstücke mit einer beitragsberechtigten Fläche von über 60 000 ha erfasst.

Im Herbst wurde mit der Nachführung der erstellten Pläne und Register begonnen.

2.6 **Planungsamt**

2.6.1 *Planungskommission*

Die kantonale Planungskommission ist im Berichtsjahr nicht einberufen worden. Ihre Aufgaben sollen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Baugesetzgebung überprüft werden.

La réalisation du programme d'exécution permettra à notre canton d'intensifier considérablement ses activités dans ce domaine.

De plus, le Département fédéral de justice et police a publié le Concept général «REMO Réforme Mensuration Officielle». Le but de cette réforme est d'améliorer les services rendus par la mensuration à l'économie, à l'administration et au secteur privé, en fournissant notamment une information plus vaste sur l'occupation du sol et en facilitant l'accès à cette information.

2.5.2 *Rapports concernant les différents domaines d'activité*

2.5.2.1 Triangulation

Les travaux de la nouvelle triangulation de 4^e ordre de l'Office de Signau, exécutés par l'Office cantonal du cadastre, ont été poursuivis. En outre, des travaux de révision ont été effectués à 570 points environ.

2.5.2.2 Mensuration parcellaire

La Confédération a, pour la première fois, accordé au canton des crédits sensiblement plus élevés pour l'exécution de nouvelles mensurations (1980: 2,1 millions de francs, 1981: 3,5 millions de francs). Ainsi, ces crédits ont permis de conclure des contrats pour 31 secteurs de mensuration (représentant 5075 hectares).

A la fin de l'année, il y avait donc en préparation 90 nouveaux secteurs de mensuration (16 500 ha).

En 1981, la vérification systématique des travaux de mise à jour a été reprise.

2.5.2.3 Plan d'ensemble

Sur un total de 162, sept plans d'ensemble à l'échelle 1/10 000 concernant les régions limitrophes du canton de Berne n'ont pas encore pu être reproduits jusqu'à ce jour. Les travaux ont été poursuivis en collaboration avec les cantons voisins concernés.

2.5.2.4 Remembrement de terrains à bâtir

Au cours de l'année 1981, trois nouveaux syndicats ont été créés.

2.5.2.5 Documents destinés à évaluer les subventions par superficie dans l'agriculture

Les vastes travaux préparatoires relatifs à l'octroi de subventions par superficie dans l'agriculture ont pu être achevés au cours du 1^{er} semestre 1981. Au total 58 000 biens-fonds environ (superficie subventionnable de plus de 60 000 ha) ont été recensés.

En automne, la mise à jour des plans et registres établis a été entamée.

2.6 **Office du plan d'aménagement**

2.6.1 *Commission du plan d'aménagement*

La commission cantonale d'aménagement n'a pas siégé durant l'exercice 1981. Ses fonctions seront réexaminées lors de la nouvelle réglementation de la législation en matière de construction.

2.6.2 Kantonale Pläne und Grundlagen

2.6.2.1 Die Bevölkerungsentwicklung 1970–1980 im Kanton Bern wurde gestützt auf die Daten der Volkszählung in einem veröffentlichten Kurzbericht kommentiert.

Zusammen mit dem archäologischen Dienst wurde ein Inventar der bekannten archäologischen Fundstellen erarbeitet, welches Anfang nächsten Jahres publiziert wird.

Der Bund hat gemäss Artikel 13 des Bundesgesetzes den Kantonen eine Übersicht über seine Grundlagen, Konzepte, Sachpläne und Bauvorhaben bekanntgegeben. Das Planungsamt hat begonnen, in Zusammenarbeit mit den weiteren betroffenen Stellen des Kantons und den Regionalplanungsorganisationen, die Angaben auf ihre Auswirkung auf den Kanton zu prüfen.

2.6.2.2 Für die Erarbeitung des kantonalen Richtplanes wurde ein Zeit- und Ablaufprogramm erstellt, das auf einer engeren Zusammenarbeit mit den Regionen basiert und den vom Bundesgesetz geforderten Abschluss bis Ende 1984 sicherstellt.

2.6.2.3 Die Arbeiten an den Landschaftsrichtplänen für das Gürbetal und den Amtsbezirk Laupen wurden abgeschlossen. Der Plan für das Gürbetal wurde bereinigt und in Kraft gesetzt.

2.6.2.4 Der Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiet der Raumplanung ist Ende 1981 abgelaufen. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte der weit überwiegende Teil der provisorischen Schutzgebiete entweder in den Ortsplanungen der Gemeinden oder in den regionalen Richtplänen in ordentliches Recht übergeführt werden. Wo dies nicht geschehen ist, werden die Verhältnisse überprüft.

2.6.2.5 Im Bereich Kiesabbau konnte durch die Begleitung teilregionaler Kiesplanungen die Wahrung der vielseitigen öffentlichen Interessen sichergestellt werden. – Auf kantonaler Ebene wurde zusammen mit der Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft, als Teil einer kantonalen Kiesplanung, der Entwurf zu einem Bericht betreffend Abbau von Steinen und Erde ausgearbeitet.

2.6.2.6 In der Verkehrsplanung wurden neben der Beratung von Gemeinden und der Begleitung und Begutachtung von übergeordneten Projekten des privaten und öffentlichen Verkehrs (Transjurane, T 6, NHT, Flugplatz Belpmoos) vor allem folgende Probleme behandelt: Verkehrsberuhigung und Wohnschutz, Lärmschutz in Wohngebieten längs stark befahrenen Hochleistungs- und Hauptverkehrsstrassen sowie Bestandaufnahme von Radwegen.

2.6.3 Orts- und Regionalplanungen

2.6.3.1 Regionalplanungen

2.6.3.1.1 Allgemeines

Die Regionen werden immer mehr bei der Behandlung (Erarbeitung, Bereinigung, Vernehmlassung) komplexer Sachplanungen eingeschaltet (z. B. NHT, Planung Zuckerfabrik Aarberg, alte Aare, Verkehrslösung im Raum Biel). Ihre in der Richtplanung erarbeiteten Grundlagen dienen auch für diese Arbeiten.

2.6.2 Plans cantonaux et études de base

2.6.2.1 L'évolution démographique dans le canton de Berne entre 1970 et 1980, étudiée sur la base du dernier recensement, a fait l'objet d'un commentaire qui a été publié.

Un inventaire des sites archéologiques connus a été établi en collaboration avec le Service archéologique. Cet inventaire sera publié au début de l'année prochaine.

En vertu de l'article 13 de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire, la Confédération a communiqué aux cantons un récapitulatif de ses études de base, concepts, plans sectoriels et projets de construction. En coopération avec les autres services cantonaux concernés et les organisations d'aménagement régionales, l'Office du plan d'aménagement a commencé de procéder à la révision des données quant à leurs répercussions sur le canton de Berne.

2.6.2.2 Un calendrier et un programme de développement ont été établis dans le cadre de l'élaboration du plan directeur cantonal. Ils reposent sur une étroite collaboration avec les régions et garantissent l'achèvement des travaux pour la fin de l'année 1984 conformément à la loi fédérale.

2.6.2.3 Les plans directeurs des sites pour la vallée de la Gürbe et le district de Laupen sont achevés. Le plan relatif à la vallée de la Gürbe a été rectifié et mis en application.

2.6.2.4 Les dispositions établies par l'arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire sont arrivées à échéance le 31 décembre 1981. Jusqu'à cette date, la grande majorité des territoires protégés à titre provisoire a pu être intégrée aux plans d'aménagement locaux des communes ou aux plans directeurs régionaux, dans le cadre d'une procédure ordinaire. Les territoires qui n'ont pas encore été intégrés font l'objet d'un examen spécial.

2.6.2.5 Dans le secteur de l'extraction du gravier, le contrôle de la planification régionale partielle a permis de garantir la défense des intérêts publics en jeu. Au niveau cantonal, la Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique a collaboré à la mise au point d'un projet de rapport concernant l'extraction de pierres et de terre dans le cadre général d'une planification cantonale de l'extraction du gravier.

2.6.2.6 Dans le domaine de la planification des transports, outre la consultation des communes ainsi que la surveillance et l'expertise de projets prioritaires des transports publics et privés (Transjurane, T 6, NTF, aéroport de Belpmoos), les thèmes suivants ont été traités: modération de la circulation et protection de l'habitat, protection contre le bruit dans les zones résidentielles situées le long des axes routiers très fréquentés ainsi qu'un inventaire des pistes cyclables.

2.6.3 Aménagement régional et local

2.6.3.1 Aménagement régional

2.6.3.1.1 Généralités

De plus en plus, les régions doivent assurer le traitement (élaboration, rectification, consultation) de plans sectoriels complexes (NTF, aménagement de la fabrique de sucre d'Aarberg, ancienne Aare, solution du problème de la circulation dans la région bernoise). Les études de base qu'elles ont élaborées dans le cadre de l'aménagement directeur, sont également utiles pour mener à bien ces travaux.

2.6.3.1.2 Kreis I (Oberland)

- Die Region Kandertal hat die Richtpläne zur Vorprüfung eingereicht;
- die übrigen Regionen werden voraussichtlich im nächsten Jahr ebenfalls soweit sein.

2.6.3.1.3 Kreis II (Mittelland)

- Die Richtpläne der Regionen Kiesental und Schwarzwasser wurden zur Vorprüfung eingereicht;
- die Richtpläne der Region Aaretal konnten bereinigt werden.

2.6.3.1.4 Kreis III (Jura bernois – Seeland)

- Das Entwicklungskonzept Centre-Jura wurde in Kraft gesetzt;
- die Region EOS bereinigte ihre Richtpläne;
- die Richtpläne der Region Biel-Seeland wurden in der Bearbeitung zurückgestellt zugunsten der Arbeiten am Variantenvergleich bezüglich Nationalstrassenführung im Raum Biel.

2.6.3.1.5 Kreis IV (Oberes Emmental)

- Die Richtpläne dieser Region befinden sich in der Vorprüfung.

2.6.3.1.6 In den Bergregionen ist die Revision der Detailprogramme angelaufen, die Region Thun-Innertport hat ihr revidiertes Detailprogramm zur Vorprüfung eingereicht.

2.6.3.2 Ortsplanungen

Über den Stand der Ortsplanungen orientiert die hinten beige-fügte Übersichtskarte.

Die Verwirklichung der Ortsplanungen erfordert Teilrevisionen, Anpassungen und Detaillierungen. Entsprechend gestaltet sich die Beratung der Gemeinden durch das Planungsamt sehr intensiv.

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

– Ortsplanungen (BR, ZP, RP)	107
– Baureglementsänderungen	57
– Zonenplanänderungen	356
– Richtplanänderungen	20
– Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften, Detailerschliessungspläne	488
– provisorische Abgrenzungen	–
– schriftliche Auskünfte	594
– Mitberichte	301

2.6.4 Gesuche um Ausnahmegewilligungen nach Artikel 24 des Raumplanungsgesetzes

Im Berichtsjahr wurden 810 Ausnahmegesuche nach Artikel 24 RPG entschieden. Davon wurde in 603 Fällen eine Ausnahmegewilligung erteilt, in 207 eine solche verweigert. Zu 105 Gesuchen, die noch weitere Ausnahmegewilligungen erforderten, wurde ein Mitbericht zuhanden der kantonalen Baudirektion verfasst. 55 weitere Gesuche benötigten keine Ausnahmegewilligung und wurden entsprechend erledigt.

2.6.3.1.2 1^{er} arrondissement (Oberland)

- Les plans directeurs de la région du Kandertal ont été remis pour examen préalable.
- Selon toute vraisemblance, les autres régions présenteront également leurs plans l'année prochaine.

2.6.3.1.3 2^e arrondissement (Mittelland)

- Les plans directeurs de la région du Kiesental et de Schwarzwasser ont été remis pour examen préalable.
- Les plans directeurs de la région de la vallée de l'Aare ont pu être arrêtés.

2.6.3.1.4 3^e arrondissement (Jura bernois – Seeland)

- Le programme de développement Centre-Jura a été mis en application.
- Les plans directeurs de la région Cerlier-Seeland oriental ont été arrêtés.
- L'élaboration des plans directeurs de la région de Bienne-Seeland a été suspendue pour permettre l'étude comparée des différentes variantes du tracé de la route nationale dans la région biennoise.

2.6.3.1.5 4^e arrondissement (Haut-Emmental)

- Les plans directeurs de cette région font actuellement l'objet d'un examen préalable.

2.6.3.1.6 Dans les régions de montagne, la révision des programmes détaillés a été entamée; la région de Thoune-Innertport a révisé son programme détaillé et l'a remis pour examen préalable.

2.6.3.2 Aménagement local

La carte figurant à la fin de ce rapport donne un aperçu de l'état des aménagements locaux.

La réalisation de l'aménagement local nécessite des révisions partielles, des adaptations et des études détaillées. L'Office du plan d'aménagement a intensifié en conséquence ses consultations auprès des communes.

Les thèmes suivants ont été traités en 1981:

– Aménagements locaux (RC, PZ, RP)	107
– Modifications de règlements de construction	57
– Modifications de plans de zones	356
– Modifications de plans directeurs	20
– Plans de lotissement, plans-masse avec prescriptions spéciales, plans de viabilité détaillée	488
– Délimitations provisoires	–
– Avis de droit et autres écrits	594
– Corapports	301

2.6.4 Demandes d'autorisations dérogatoires selon l'article 24 de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire (LAT)

Au cours de l'exercice 81, l'Office du plan d'aménagement a statué sur 810 demandes de dérogation à l'article 24 LAT. Dans 603 cas, la dérogation demandée a été octroyée et dans les 207 autres cas, elle a été refusée. 105 demandes d'autorisations complémentaires ont été transmises avec corapport à la Direction.

In 16 Fällen wurden ferner aufgrund von Wiedererwägungen Ausnahmegewilligungen erteilt.
In 39 Fällen gab der Rechtsdienst einen Mitbericht ab.

55 autres demandes ne nécessitant pas d'autorisation dérogatoire ont été réglées.
En outre, des dérogations ont été délivrées dans 16 cas de reprise en considération.
Enfin, dans 39 cas, le Service juridique a rédigé un corapport.

2.6.5 Subventionen

2.6.5.1 Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfügungen erlassen:

		Fr.
6 Regionalplanungen (Teilarbeiten)	Kantonsbeiträge	135 873.-
	Bundesbeiträge	.-
		<u>135 873.-</u>
31 Ortsplanungen (inkl. Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	576 024.-
	Bundesbeiträge	.-
		<u>576 024.-</u>
Total Subventionen	Kantonsbeiträge	711 897.-
	Bundesbeiträge	.-
		<u>711 897.-</u>

2.6.5.2 Stand der Subventionszusicherungen von Kanton und Bund:

		Fr.
76 Regionalplanungsgeschäfte	Kantonsbeiträge	5 975 602.-
	Bundesbeiträge	2 002 492.-
		<u>7 978 094.-</u>
585 Ortsplanungen (inkl. Nachsubventionen, Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	13 373 700.-
	Bundesbeiträge	6 091 690.-
		<u>19 465 390.-</u>
Total Subventionen	Kantonsbeiträge	19 349 302.-
	Bundesbeiträge	8 094 182.-
		<u>27 443 484.-</u>

2.7 Bauinspektorat

2.7.1 Allgemeine Geschäftstätigkeit

Das Bauinspektorat hat sich mit 976 Baupolizeigeschäften (Ausnahmegewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) befasst.
Für die Direktionen der Erziehung und der Volkswirtschaft wurden im Zusammenhang mit der Subventionierung von Schulen 460 Projekte und Abrechnungen geprüft und begutachtet.
Die Sachbearbeiter des Bauinspektorates haben im Rahmen ihres Beratungsdienstes für Behörden und Private insgesamt 1125 Besprechungen, Sitzungen und Begehungen durchgeführt.

2.7.2 Autoabbruchwesen

Das Bauinspektorat führte im Zusammenhang mit widerrechtlichen Deponien von Altwaren und mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe 201 Besprechungen mit kantonalen Instanzen, Gemeindebehörden und Betriebsinhabern durch und nahm 242 Besichtigungen vor.
Es wurden vier Betriebsbewilligungen ausgestellt. Gegenüber zwölf bewilligten Autoabbruchbetrieben mussten wegen

2.6.5 Subventions

2.6.5.1 Les décisions de subvention suivantes ont été arrêtées en 1981:

	Participation	Fr.
6 aménagements régionaux (ouvrages partiels)	Canton	135 873.-
	Confédération	.-
		<u>135 873.-</u>
31 aménagements locaux (y compris les ouvrages partiels)	Canton	576 024.-
	Confédération	.-
		<u>576 024.-</u>
Total des subventions	Canton	711 897.-
	Confédération	.-
		<u>711 897.-</u>

2.6.5.2 Etat des subventions promises par l'Etat et la Confédération:

		Fr.
76 affaires relevant des aménagements régionaux	Canton	5 975 602.-
	Confédération	2 002 492.-
		<u>7 978 094.-</u>
585 aménagements locaux (y compris les subventions complémentaires et les ouvrages partiels)	Canton	13 373 700.-
	Confédération	6 091 690.-
		<u>19 465 390.-</u>
Total des subventions promises	Canton	19 349 302.-
	Confédération	8 094 182.-
		<u>27 443 484.-</u>

2.7 Inspection des constructions

2.7.1 Activités générales

L'Inspection des constructions s'est occupée de 976 affaires relevant de la police des constructions (demandes d'autorisations dérogatoires, recours, règlements, demandes écrites concernant la police des constructions).
460 projets et comptes finals ont été contrôlés et expertisés pour les Directions de l'instruction publique et de l'économie publique dans le cadre de l'octroi de subventions en faveur de bâtiments scolaires.
Les collaborateurs de l'Inspection des constructions ont présidé 1125 séances, visites des lieux et entretiens dans le cadre du service de consultation organisé à l'intention des autorités et des personnes privées.

2.7.2 Démolition d'automobiles

Dans le cadre de l'entreposage illicite de véhicules hors d'usage et d'autres vieux matériaux, ainsi que de l'obligation de disposer d'un permis pour les entreprises de démolition de voitures, l'Inspection des constructions a eu 201 entrevues avec les autorités communales et cantonales et les propriétaires d'entreprises de démolition; elle a en outre effectué 242 visites des lieux.

Missachtung von Betriebsvorschriften Sanktionen angedroht werden.

In Prüfung sind 25 Gesuche um eine Betriebs- und Baubewilligung.

15 Autoabbruchbetriebe haben ihre Tätigkeit eingestellt (Tod, Umzug in Nachbarkanton, Kündigung des Mietverhältnisses usw.), davon waren zwei bewilligt.

In etwa 45 Fällen musste die Räumung von widerrechtlichen Deponien von Altwaren und ausgedienten Fahrzeugen veranlasst werden.

4 autorisations d'exploitation ont été accordées. 12 entreprises de démolition, en possession d'un permis, ont été menacées de sanctions pour violation des prescriptions d'exploitation.

25 demandes de permis de construire et d'autorisation d'exploitation sont actuellement à l'étude.

15 entreprises de démolition de véhicules dont 2 seulement disposaient d'un permis, ont cessé leur activité (décès, départ dans un autre canton, résiliation du contrat de location, etc.).

Dans 45 cas environ, il a fallu procéder à l'évacuation de véhicules hors d'usage et de vieux matériaux entreposés de façon illicite.

2.7.3 Schutz der Orts- und Landschaftsbilder

Die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) hat im Berichtsjahr 147 Bauvorhaben begutachtet (Oberland 38, Mittelland 93, Berner Jura 16).

2.7.3 Protection des sites locaux et naturels

La Commission cantonale pour la protection des sites locaux et naturels (CPS) a expertisé 147 projets de construction dont 38 dans l'Oberland, 93 dans le Mittelland et 16 dans le Jura bernois.

2.7.4 Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen

Die Kommission zur Wahrung der Interessen der Behinderten (BBK) hat 17 Geschäfte behandelt sowie Besichtigungen durchgeführt.

2.7.4 Sauvegarde des intérêts des handicapés

La Commission pour la sauvegarde des intérêts des handicapés dans le domaine de la construction (CHC) a traité 17 affaires et procédé à diverses inspections.

2.7.5 Widerrechtliche Bauten

In 70 Fällen von Bauen ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert. Es fanden in diesem Zusammenhang 79 Besichtigungen statt.

Die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes wurde in 44 Fällen verfügt. 18 Bauten konnten nachträglich bewilligt werden. Sieben Geschäfte sind als Beschwerde hängig. In 13 Fällen wurde der rechtmässige Zustand wiederhergestellt.

2.7.5 Constructions illicites

Dans 70 cas de constructions pour lesquelles aucune demande de permis n'a été déposée, les autorités de la police des constructions ont reçu des directives sur les mesures à prendre contre le maître de l'ouvrage. A ce propos, elles ont procédé à 79 visites et inspections.

Le rétablissement des lieux en un état conforme à la loi a été ordonné dans 44 cas. 18 constructions ont reçu ultérieurement un permis de construire. 7 affaires ont fait l'objet d'un recours et sont encore en suspens. Dans 13 cas, un état des lieux conforme à la loi a été rétabli.

3

Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen

3.1 Der Grosse Rat hat beschlossen, die von der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Bern eingereichte Gesetzesinitiative für freie See- und Flusssufer dem Volke zur Verwerfung zu empfehlen und ihr zugleich als Gegenvorschlag eine Änderung des Baugesetzes gegenüberzustellen. Die Volksabstimmung über Initiative und Gegenvorschlag wird im Jahre 1982 stattfinden.

3.2 Die im Dekret über die Organisation der Baudirektion als befristete vorläufige Regelung vorgesehene Einsetzung einer besonderen Dienststelle des Tiefbauamtes für den Berner Jura soll verlängert werden. Obwohl die bisherigen Erfahrungen in jeder Hinsicht günstig sind, erweist sich doch die bisherige Versuchsperiode als zu kurz, um daraus definitive Schlüsse ziehen zu können. Dem Grossen Rat wurde daher eine Vorlage für eine Dekretsänderung zugeleitet, welche den Entscheid

3

Textes législatifs soumis au parlement et ordonnances importantes

3.1 Le Grand Conseil a décidé de recommander au peuple le rejet de l'initiative présentée par le parti socialiste du canton de Berne, pour des rives libres le long des lacs et des rivières, et de lui proposer simultanément en contre-projet une modification de la loi sur les constructions. L'initiative et le contre-projet seront soumis au peuple en 1982.

3.2 La période d'essai de l'office spécial des ponts et chaussées pour le Jura bernois, prévu dans le décret sur l'organisation de la Direction des travaux publics en tant qu'organe provisoire, doit être prolongée. Bien que le bilan des expériences faites jusqu'à présent soit positif à tout point de vue, cette période se révèle trop courte pour permettre de tirer des conclusions définitives. Une proposition de modification du décret a été adressée en ce sens au Grand Conseil afin de reporter la

über die Dienststelle Sonceboz des Tiefbauamtes auf die nächste Legislaturperiode verschiebt. Dieser Entscheid kann damit auch in den Gesamtrahmen der Reorganisation der Direktion gestellt werden (dazu 1.2). Die zuständige grossräumliche Kommission hat die Vorlage beraten. Die Beschlussfassung im Grossen Rat soll in der Februarsession 1982 stattfinden.

3.3 Verordnungen

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 17. Juni 1981 die Verordnung über die Offenhaltung der Versorgungsrouten für Ausnahmetransporte veränderten Verhältnissen angepasst.

4 Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

4.1 Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate

4.1.1 Motion Lutz vom 11. September 1979 betreffend Projektierungsauftrag für eine Umfahrungsstrasse von Wabern. Der Projektierungsauftrag wurde erteilt, das bereinigte Projekt liegt vor und soll demnächst im Strassenplanverfahren öffentlich aufgelegt werden. Die Motion ist damit erfüllt.

4.1.2 Motion Felber und Postulat Felber vom 8. September 1980 betreffend Fuss- und Wanderwege. Die gestellten Begehren sind von der Baudirektion mit dem Erlass des Kreisschreibens vom 29. Juni 1981 betreffend Erhaltung von Fuss- und Wanderwegen erfüllt worden. Soweit Gesetzesrevisionen in Frage stehen, wird auf 4.2.1 verwiesen.

4.1.3 Motion Michel vom 10. November 1980 betreffend konjunkturgerechte Erstreckung und Vergebung öffentlicher Aufträge. Die Motion ist mit dem Vollzug der im Regierungsratsbeschluss vom 12. November 1980 vorgesehenen Massnahmen erfüllt worden. Im übrigen stellt konjunkturgerechtes Verhalten der Verwaltung eine Daueraufgabe dar.

4.2 Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

4.2.1 Motionen und Postulate zur Revision des Baugesetzes, des Strassenbaugesetzes und des Wasserbaupolizeigesetzes. Die entsprechenden Gesetzesrevisionen werden vorbereitet; siehe dazu 1.1.

4.2.2 Postulat Golowin vom 7. August 1977 betreffend die Probleme der «Fahrenden». Der Bericht der vom Regierungsrat eingesetzten Arbeitsgruppe befindet sich bei der Erziehungsdirektion in Prüfung.

4.2.3 Postulat Boemle vom 2. Mai 1977 betreffend Umfahrungsstrasse Münchenbuchsee–Zollikofen. Die Projektierung hängt von der vorgesehenen Erweiterung der Grauholzautobahn auf sechs Spuren (siehe dazu 2.4.1.3) und der Möglichkeit eines Halbanschlusses im Ittigenfeld ab. Das Projekt für die Umfahrungsstrasse wird so vorbereitet, dass es gleichzeitig mit den Autobahnanlagen aufgelegt werden kann.

4.2.4 Motion Scherrer vom 20. Februar 1979 betreffend Autobahnzubringer rechtes Thunerseeufer. Die Studien und

décision concernant l'Office de Sonceboz à la prochaine législature. Ainsi cette décision pourra, elle aussi, être intégrée à la réorganisation de la Direction (cf. 1.2). La commission parlementaire ad hoc a débattu de la proposition et le vote doit avoir lieu au Grand Conseil au cours de la session de février 1982.

3.3 Ordonnances

Par arrêté du 17 juin 1981, le Conseil-exécutif a adapté aux circonstances actuelles l'ordonnance concernant les routes d'approvisionnement à maintenir constamment ouvertes aux transports exceptionnels.

4 Interventions parlementaires (motions et postulats)

4.1 Classement des motions et postulats réalisés

4.1.1 Motion Lutz du 11 septembre 1979 concernant le projet de contournement de Wabern. L'ordre de mise au point du projet a été donné. Le projet définitif a été choisi et doit prochainement être déposé publiquement dans le cadre de la procédure de plan de route. La motion est ainsi réalisée.

4.1.2 Motion et postulat Felber du 8 septembre 1980 concernant les chemins et sentiers pédestres. Dans la circulaire du 29 juin 1981 concernant le maintien de chemins et sentiers pédestres, la Direction des travaux publics a donné satisfaction aux demandes formulées. En ce qui concerne les révisions de loi, se reporter au chiffre 4.2.1.

4.1.3 Motion Michel du 10 novembre 1980 concernant l'échelonnement et l'adjudication de commandes publiques mieux adaptées à la conjoncture. La motion a été réalisée grâce à l'exécution des mesures prévues par l'arrêté du Conseil-exécutif du 12 novembre 1980. Du reste, l'administration se doit toujours d'adapter sa politique aux impératifs conjoncturels.

4.2 Motions et postulats acceptés mais encore en suspens

4.2.1 Motions et postulats concernant la révision de la loi sur les constructions et l'entretien des routes, ainsi que la loi sur l'entretien et la correction des eaux. La révision de ces actes législatifs est en cours (cf. chiffre 1.1.).

4.2.2 Postulat Golowin du 7 août 1977 concernant le problème des nomades. Le rapport du groupe de travail formé par le Conseil-exécutif est actuellement examiné par la Direction de l'instruction publique.

4.2.3 Postulat Boemle du 2 mai 1977 concernant la route de contournement de Münchenbuchsee – Zollikofen. La mise au point du projet dépend de l'élargissement prévu de l'autoroute de Grauholz sur 6 voies (cf. chiffre 2.4.1.3) et de la possibilité d'aménager un semi-échangeur à Ittigenfeld. Il est prévu de déposer simultanément le projet de contournement et les projets de construction des autoroutes.

4.2.4 Motion Scherrer du 20 février 1979 concernant une autoroute de raccordement de la rive droite du lac de Thoune.

Kostenschätzungen liegen vor. Noch keine Einigung besteht darüber, wer für die Kosten von Anlageteilen aufzukommen hat, die von den beteiligten Gemeinden zusätzlich verlangt werden: es wird darüber verhandelt.

4.2.5 Motion Schlegel vom 10. September 1979 betreffend Revision der Vermessungsvorschriften. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat das Grobkonzept «Reform amtliche Vermessung» veröffentlicht. Die Bearbeitung des Detailkonzeptes, welches Grundlage für die Gesetzesrevision bilden soll, wird in Kürze in Angriff genommen.

4.2.6 Motion Michel vom 13. Februar 1980 betreffend Linienführung der N 8 im Gebiet des Brünigpasses. Siehe dazu 2.4.4.5.

4.2.7 Motion Krebs vom 9. September 1980 betreffend rechtsufrige Strasse am Nidau-Büren-Kanal. Im Vordergrund steht der Erlass polizeilicher Verkehrsbeschränkungen (Lastwagenfahrverbot). Die entsprechenden Verhandlungen mit den Gemeinden sind noch nicht abgeschlossen.

4.2.8 Motion Graf (Ursenbach) vom 11. September 1980 betreffend Radweg an der Staatsstrasse Madiswil-Rohrbach. Ein Projekt liegt vor. Die Verhandlungen mit den Gemeinden konnten noch nicht abgeschlossen werden.

4.2.9 Postulat Schweizer vom 5. November 1980 betreffend Radwegnetz im Kanton Bern. Bei den Regionalplanungsorganisationen und bei den grösseren Gemeinden ist eine Bestandsaufnahme der Radwege durchgeführt worden. Die Erhebungen müssen noch ergänzt und die Ergebnisse anschliessend ausgewertet werden.

4.2.10 Motion Gsell vom 18. Februar 1980 betreffend Errichtung von Schulgebäuden. Das in Aussicht gestellte Handbuch über Planung und Bau von Schulanlagen liegt im Entwurf vor und kann voraussichtlich im April 1982 herausgegeben werden.

4.2.11 Postulat von Känel vom 29. April 1981 betreffend Staatsstrasse Zweisimmen-Lenk. Vorerst sollen im Einvernehmen mit dem Postulanten die am stärksten geschädigten Teilstrecken saniert werden. Der Kostenvoranschlag sieht für die erste Etappe einen Aufwand von 540 000 Franken vor. Die entsprechenden Arbeiten sollen im Jahre 1982 ausgeführt werden.

Bern, 24. Februar 1982

Der Baudirektor: *Bürki*

Vom Regierungsrat genehmigt am 7. März 1982

Les études et estimations des frais ont été présentées. Il n'a pas encore été possible de parvenir à un accord quant à la répartition des frais occasionnés par les travaux supplémentaires que demandent les communes concernées; les négociations sont en cours.

4.2.5 Motion Schlegel du 10 septembre 1979 concernant la révision des prescriptions de mensuration. Le Département fédéral de justice et police a publié le Concept Général «REMO Réforme Mensuration Officielle». L'étude détaillée, qui doit servir de base à la révision de la loi, débutera prochainement.

4.2.6 Motion Michel du 13 février 1980 concernant le tracé de la N 8 dans la région du col du Brünig (cf. chiffre 2.4.4.5).

4.2.7 Motion Krebs du 9 septembre 1980 concernant la route longeant la rive droite du canal Nidau-Büren. Le point essentiel concerne la promulgation des restrictions de circulation imposées par la police (interdiction de circulation pour les poids lourds). Les négociations avec les communes ne sont pas encore terminées.

4.2.8 Motion Graf (Ursenbach) du 11 septembre 1980 concernant la piste cyclable le long de la route cantonale Madiswil-Rohrbach. Un projet a été mis au point. Les négociations avec les communes n'ont pas encore pu être terminées.

4.2.9 Postulat Schweizer du 5 novembre 1980 concernant le réseau de pistes cyclables dans le canton de Berne. Les organisations d'aménagement régional et les communes importantes ont dressé un inventaire des pistes cyclables. Les relevés doivent encore être complétés et les résultats seront ensuite dépouillés.

4.2.10 Motion Gsell du 18 février 1981 concernant la construction de bâtiments scolaires. Le manuel concernant la planification et la construction de bâtiments scolaires est encore au stade de projet et pourra selon toute probabilité être publié en avril 1982.

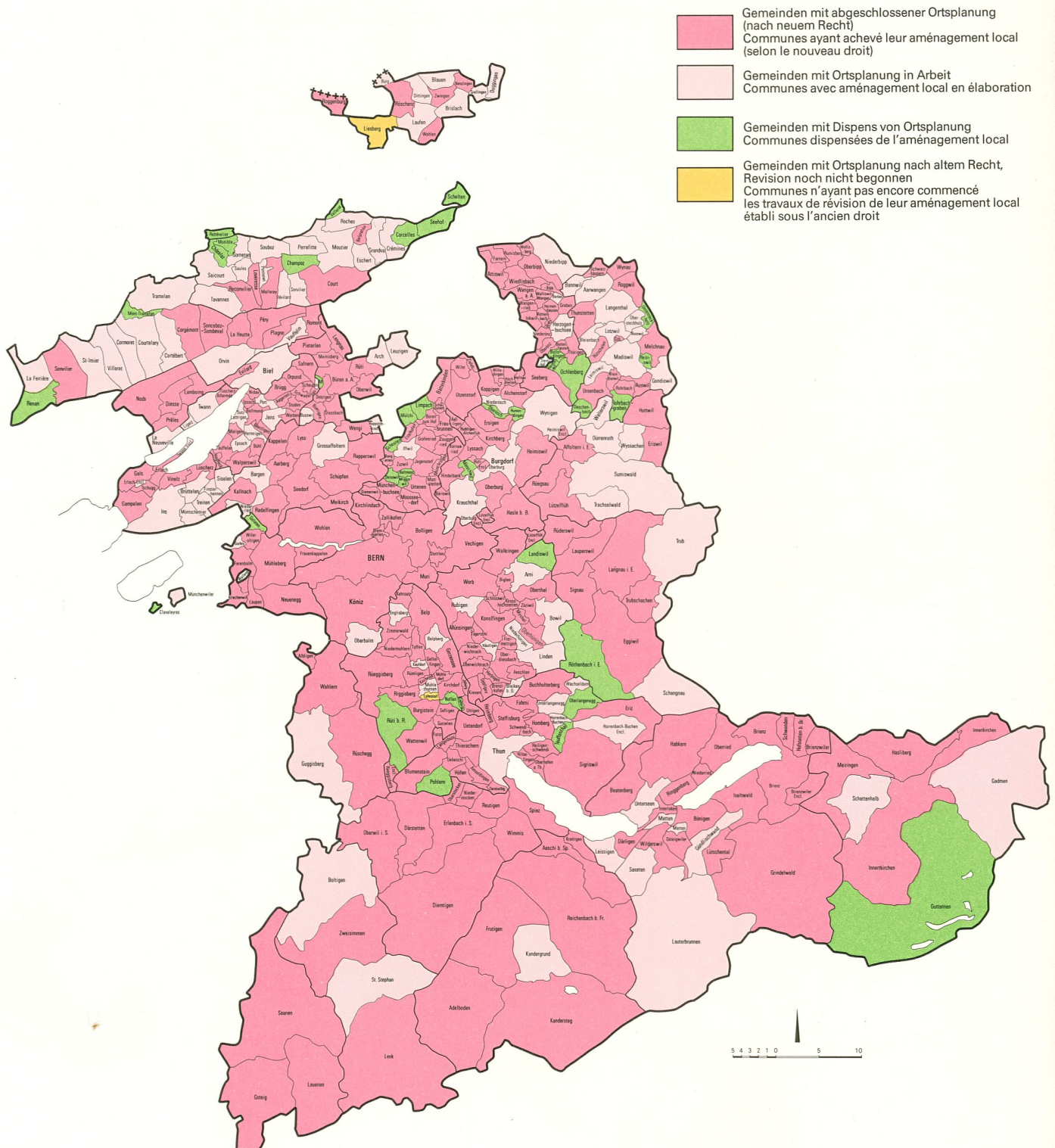
4.2.11 Postulat von Känel du 29 avril 1981 concernant la route Zweisimmen-La Lenk. Tout d'abord, conformément à la requête du député, il s'agit de procéder en priorité à la réfection des tronçons les plus endommagés. Le devis de frais prévoit pour la première étape une dépense de 540 000 francs. Les travaux doivent être exécutés en 1982.

Berne, le 24 février 1982

Le directeur des travaux publics: *Bürki*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 7 mars 1982

Stand der Ortsplanungen am 31.12.81
Etat des aménagements locaux 31.12.81



Vermessungsamt des Kantons Bern Office cantonal du cadastre Berne

Stand der Parzellarvermessung im Kanton Bern am 1.1.82
Etat des mensurations cadastrales du canton de Berne au 1.1.82

